

Die Maßnahmen und Möglichkeiten der zahnärztlichen Prophylaxe haben sich im Laufe der letzten Jahrzehnte rasant weiterentwickelt. Sowohl für supra- als auch für subgingivale Behandlungsschritte stehen mittlerweile zahlreiche Methoden, Materialien und Gerätschaften bereit, um wirksam Zahnstein, Ablagerungen und den Biofilm zu entfernen. Für die Anwender stellt sich jedoch die Frage, wie ein möglichst effizienter und reibungsloser Workflow am besten gestaltet werden kann, ohne übermäßig viel Zeit und Raum durch allzu häufiges Wechseln der verschiedenen Geräte zu verlieren oder das Praxisbudget durch diverse Anschaffungen überzustrapazieren.

Iris Wälter-Bergob
[Infos zur Autorin]



DÜRR DENTAL
[Infos zum Unternehmen]



Kombigeräte für einen effizienten ökonomischen Prophylaxe-Workflow

Iris Wälter-Bergob



Abb. 1: Die Pulverkammern des MyLunos® sind dank des Bajonettverschlusses besonders leicht zu wechseln – auch während der Behandlung.

Clevere Kombigeräte können dem Wunsch Sorge tragen, Zeit und Kosten in der Praxis bei der Prophylaxe zu sparen. Außerdem leisten sie einen signifikanten Beitrag zur Optimierung der Arbeitsabläufe. Seit Kurzem ist beispielsweise mit MyLunos® von Dürr Dental ein kombiniertes Pulver-Wasser-Strahlgerät (für die supra- und subgingivale Anwendung) am Markt erhältlich. Mit verschiedenen, schnell wechselbaren Düsen und unterschiedlichen Kammern für das Prophylaxepulver eignet sich das Handstück nicht nur für die Entfernung von Verfärbungen und Ablagerungen, sondern darüber hinaus auch für die Eliminierung des subgingivalen Biofilms und damit auch die Reinigung von Wurzel- und Implantatoberflächen. Sehr praktisch

ist, dass die wechselbaren Pulverkammern bereits vor der Anwendung befüllt und daher während des Einsatzes sehr schnell ausgetauscht werden können.

Nach der Anwendung solcher innovativen Pulverstrahlgeräte gilt es natürlich, ein gerätespezifisches passendes Aufbereitungsverfahren zu identifizieren und umzusetzen. Die einzelnen Komponenten des MyLunos® Handstücks bestehen aus temperaturbeständigem Kunststoff. Daher sind sie im Rahmen einer vollständig maschi-

nellen Aufbereitung ganz bequem thermodesinfizierbar und autoklavierbar – nicht nur äußerlich, sondern auch die Innenlumen. Aufgrund der Beschaffenheit auf Basis von Hohlkörpern erfolgt die Einstufung des Handstücks nach bestimmungsgemäßer Anwendung in semikritisch B und kritisch B. Im Falle einer Anwendung im subgingivalen Bereich ist immer die Einstufung kritisch B zu wählen.

Zunächst sind alle Einzelteile des Geräts zu separieren und entsprechend vorzubereiten. Das validierte Aufbereitungsverfahren sollte maximal zwei Stunden nach der Nutzung erfolgen (die Vorreinigung sogar innerhalb von 15 Minuten nach der Anwendung) und sieht im ersten Schritt eine manuelle Vorreinigung, gefolgt von einer manuellen Reinigung und Desinfektion, vor. Als passendes Reinigungs- und Desinfektionsmittel für diese Arbeitsschritte wird das Präparat ID 213 empfohlen.



Abb. 2: Die einzelnen Elemente des Handstücks sind bequem thermodesinfizier- und autoklavierbar.

Die anschließende maschinelle Reinigung und Desinfektion erfolgt nach den Vorgaben von DIN EN ISO 15883. Die finale Dampfsterilisation im Autoklaven ist gemäß DIN EN ISO 17665 durchzuführen und erfordert eine fünfminütige Behandlung bei 134 °C.

Es dürfen ausschließlich Reinigungsmittel verwendet werden, die nicht fixierend und dabei gleichzeitig aldehydfrei und materialverträglich gegenüber dem Produkt sind. Wie bei jedem Aufbereitungsprozess ist es unerlässlich, die vom Hersteller des Reinigungs- und Desinfektionsmittels angegebenen Konzentrationen, Temperaturen und Einwirkzeiten sowie die Vorgaben zum Nachspülen einzuhalten. Werden andere als die vom Hersteller empfohlenen Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwendet, so sollte zuerst mit dem Gerätehersteller Rücksprache gehalten werden, um eventuellen Beschädigungen der einzelnen Bestandteile vorzubeugen. Nach der Kennzeichnung des Medizinprodukts kann das Sterilgut dokumentiert, freigegeben und nach den üblichen Grundsätzen gelagert werden.

Zusammenfassend erfordert also auch ein Kombigerät (für die supra- und subgingivale Anwendung) wie MyLunos® keine besonderen Maßnahmen bei der Aufbereitung, sondern kann bequem nach den bekannten Vorgaben behandelt werden.

Fotos: © DÜRR DENTAL

Kontakt

IWB CONSULTING Iris Wälder-Bergob

Hoppegarten 56
59872 Meschede
info.iwb-consulting.info
www.iwb-consulting.info

DÜRR DENTAL SE

Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
info@duerrdental.com
www.duerrdental.com

ANZEIGE

dentocare

Die ganze Welt
der Prophylaxe



BioMin

Das Geheimnis gesunder Zähne

**Reduziert Sensitivitäten
und remineralisiert*!**

- BioMin F enthält **bioaktive Mineralien** mit einzigartiger Formulierung aus Fluorid, Calcium und Phosphat
- Kontinuierliche Bildung von **Fluorapatit** nach der Anwendung **bis zu 12 Stunden** führt zu einer **Schutzschicht** auf der Zahnoberfläche und zum **Verschließen offener Tubuli**
- **Calcium und Phosphat** unterstützen die **natürliche Remineralisierung**
- Fluoridgehalt von < 600 ppm, daher **auch für Kinder** geeignet

*bestätigt von Experten der unabhängigen „Oral Health Foundation“



Jetzt gleich Muster anfordern unter

08102-7772888

oder info@dentocare.de

Dent-o-care Dentalvertriebs GmbH
Rosenheimer Straße 4a
85635 Höhenkirchen
Online-Shop: www.dentocare.de